

Dolinen - per Express ins Grundwasser

Man sieht sie in der Karstlandschaft auf Feldern, in Wäldern und auf Wiesen: **Trichterförmige Löcher in der Landschaft, genannt Dolinen**. Was an der Oberfläche wie eine harmlose Vertiefung aussieht hat jedoch oft eine direkte Verbindung zum Grundwasser.

Erdfälle oder Dolinen entstehen, wo Wasser und mitgeschwemmtes Material durch offene Spalten so gut in den tieferen Untergrund transportiert werden kann, dass immer mehr Boden von der Erdoberfläche nachrutscht und sich so ein Loch in der Landschaft bildet.

Diese Dolinen sind ein Problem für den Grundwasserschutz: Wie sauber unser Grundwasser ist, hängt nämlich davon ab, wie gut das Regenwasser von der Erdoberfläche auf dem Weg hinunter ins Grundwasser vom Untergrund zwischen Gelände und Grundwasserspiegel natürlich gereinigt wird. Wo Wasser durch eher gering durchlässige Böden fließt, bewegt es sich langsam, Schmutz von der Oberfläche kann sich absetzen, die meisten Verunreinigungen werden biologisch oder durch Anlagerung an Bodenteilchen aus dem Wasser entfernt. Im Karst hingegen bewegt sich das Wasser durch relativ große, senkrechte Spalten und Klüfte, deshalb kann es sehr schnell fließen und bringt seine Schmutzfracht bis ins Grundwasser hinunter.



Am größten ist die Gefahr von Grundwasserverschmutzung durch die Dolinen: Hier gelangt jede Verschmutzung des versickernden Oberflächenwassers auf dem Expresspfad in den Untergrund!

Da solch eine Vertiefung in der Landschaft quasi zum Auffüllen einlädt, werden Dolinen auch gerne mal als kleine Müllkippen missbraucht - Prinzip: aus dem Auge, aus dem Sinn. **Weil über eine Doline eine direkte Verbindung zum Grundwasser besteht, ist dies nicht nur ein Verstoß gegen das Abfallrecht, sondern auch gegen das Wasserrecht.** Alle Schadstoffe, die mit dem Verfüllmaterial eingetragen werden, gelangen unweigerlich und schnell in unser Grundwasser!

Deshalb ist es auch problematisch, wenn Niederschlagswasser oder von der Landwirtschaft beeinflusstes Oberflächenwasser über Dolinen in den Untergrund versickert wird. Wenn Starkregen nicht vom Mutterboden aufgenommen werden kann, sondern auf der Erdoberfläche abfließt, nimmt er Dung und Düngerreste aller Art, vermoderte Pflanzensubstanz und andere Verschmutzungen mit. Fließt dieses Wasser in eine Doline, so gelangen alle diese Stoffe in unser Grundwasser.

Grundsätzlich gilt in den Wasserschutzgebieten und im ganzen Karst: Wer sein Grundwasser sauber halten möchte, der muss genau wissen, was er an der Oberfläche tun und lassen sollte.

Der Trinkwasserschutz Oberpfälzer Jura appelliert für einen verantwortungsvollen Umgang mit Dolinen:

- Keine Auffüllung von Dolinen durch wildes Zukippen mit Böden, Erdaushub, Grünabfällen oder sonstigen Materialien
- Keine Einleitung von Oberflächenwasser

Weitere Informationen und Kontaktdaten finden Sie unter:

www.trinkwasserschutz-oberpfaelzer-jura.de